

# HAUSER & WIRTH

LIMMATSTRASSE 270 CH-8031 ZÜRICH  
TELEFON +41(0)44 446 8050 FACSIMILE +41(0)44 446 8055

## Presseinformation

### Henry Moore

#### Works on Paper from the Henry Moore Collection

Hauser & Wirth Zürich

27 März – 29 Mai 2010

Vernissage: Dienstag 16. März 2010, 18 – 20 Uhr

**Henry Moore, einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, ist mit einer aussergewöhnlichen Ausstellung bei Hauser & Wirth Zürich zu sehen. Mit Werken aus sechs Jahrzehnten - von Moores sensiblen Studien der menschlichen Figur, den im Zweiten Weltkrieg entstandenen berühmten "Shelter Drawings" bis zu seinen skizzenhaften "Ideas for Sculpture", verdeutlicht "Works on Paper from the Henry Moore Family Collection" die Bedeutung von Moores Zeichnungen innerhalb seines Oeuvres und führt zugleich seine souveräne Beherrschung der Zeichenkunst vor Augen.**

'Drawing from life keeps one visually fit – perhaps acts like water to a plant – and it lessens the danger of repeating oneself and getting into a formula'

– Henry Moore

Moore verwendete seine Zeichnungen zur Bearbeitung bereits bestehender Motive, indem er verschiedene Ansätze und Ansichten durchexerzierte, um durch diese Vorgangsweise und in einer Art eines Darwin'schen künstlerischen Prozesses die aufregendste Form der Darstellung zu finden. Diese Zeichnungen, wie etwa "Standing Figures and Ideas for Sculpture" (1948), sind gespickt mit flüchtigen Studien und seltsamen experimentellen Formen, die in Reihen und Spalten angeordnet und manchmal in leuchtenden Rosa-, Blau-, Grün- und Orangetönen gezeichnet sind.

Ständig auf der Suche nach Inspirationsquellen ging Moore oft an der Küste Cornwalls entlang und stellte sich menschliche Formen in der Landschaft und seiner unmittelbaren Umgebung vor. Auf einem seiner Spaziergänge hob Moore einen Kiesel auf und erkannte darin einen verwundeten Soldaten, ein Motiv, das seine Arbeiten in den späten 1940er und frühen 1950er Jahren beherrschen sollte und das er in einer Reihe von Studien und Zeichnungen, etwa "Helmet Heads" (1950–1951), weiterentwickelte. Die Verschmelzung der menschlichen Figur mit Naturformen, wie in "Reclining Figure: Pea Pod (verso)" (1979), stellte Moore in zahlreichen seiner Werke dar. Diese Zeichnungen sind eine Mischung aus Phantasie und Beobachtung, die er aus den Objekten seiner Umgebung und seinen eigenen Gedanken zog.

1946 wurde Moores einziges Kind Mary geboren, was seine Mutter-und-Kind-Arbeiten – ein Thema, das Moore sein ganzes Künstlerleben lang beschäftigte – mit neuem Nachdruck

## HAUSER & WIRTH

erfüllte. Diese schönen Studien rücken vom Prozesshaften ab, hin zum Persönlichen, und gewähren dem Betrachter einen Blick auf Moore, der ihn nicht als weltberühmten Künstler zeigt, sondern als stolzen, frischgebackenen Vater, der seine Frau und sein neugeborenes Töchterchen betrachtet. Werke wie "Two Hands and Parent Holding Child's Hand" (1947) zeugen von einer feinen, sensiblen Annäherung mit weichen Weiss- und Grau-Lavierungen als Hintergrund für die wiederholte Studie einer kleinen Kinderhand, die versucht, die Elternhand festzuhalten. Während seiner gesamten Künstlerlaufbahn hat Moore mit einer breiten Palette von Techniken und Medien gearbeitet, wie Linienzeichnung und Kreuzlagen, Gouache, Kreide und Farbstift, um zweidimensionalen Formen Leben einzuhauchen, den Eindruck von Bewegtheit und Leuchtkraft zu erzeugen und menschliche Formen auf Papier ähnlich expressiv zu modellieren, wie die Formen, die er aus Steinblöcken schlug.

Moore zeichnete nicht bloss zur Übung, sondern aus der Lust heraus, "genauer und intensiver hinzuschauen", und unterstrich damit, dass diese Arbeiten auf Papier nicht bloss Skizzen sind, sondern wichtige Stadien seiner Entwicklung als Zeichner und Bildhauer illustrieren.

Henry Moores Zeichnungen werden in Verbindung mit einer Skulpturenausstellung des Schweizer Künstlers Hans Josephsohn in den oberen Stockwerken unserer Galerieräume in Zürich zu sehen sein.

Soeben erschienen ist weiters die Publikation "Henry Moore – Ideas for Sculpture" von Hauser & Wirth bei JRP | Ringier, nach der Ausstellung desselben Titels bei Hauser & Wirth London im Jahr 2008.

Eine Retrospektive des Werks Henry Moores ist noch bis 8. August 2010 in der Tate Britain Gallery zu sehen.

### Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 12.00 – 18.00 Uhr, Samstag 11.00 – 17.00 Uhr

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

zurich@hauserwirth.com, +41 44 446 8050 oder press@hauserwirth.com, +44 207 399 9790